

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 50

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# FRÖHLICHE WEIHNACHTEN MIT NEBI-BÜCHERN!

## Nebelpaltespätlese 1980

Eine Auswahl von Karikaturen und Texten  
120 Seiten, Fr. 16.80

«Eine glänzende Idee des Nebelpaltes, Bestes aus seiner Jahresproduktion in einem Sammelband zur Freude und stets greifbaren Erheiterung seiner Leser in einer derart repräsentativen Auslese zur Verfügung zu stellen.»  
*Der Bund*

## Nebelpaltespätlese 3. Band

Auswahl von Karikaturen und Texten  
96 Seiten, Fr. 16.80

«Man könnte – im Hinblick auf eine rebbäuerliche Spätlese – sagen: Je älter, desto besser! Auf alle Fälle: Der vorliegende Jahrgang darf sich sehen lassen, kommt er doch aus guter Lage.»  
*Weinländer Tagblatt*

## César Keiser Aus Karli Knöpfli's

Tagebuch  
48 Seiten, Fr. 12.80

«Ein heiteres kabarettistisches Stück César Keisers, das in meisterhaft gespielter doppelbödiger Naivität ein bisschen erinnert an die ungespielte Naivität einer Kempner oder Schrader.»  
*Verwaltungspraxis*

## Jiří Sliva Concerto humoroso

Ein musikalischer Bilderbogen  
88 Seiten, Fr. 12.80

«Beim Anschauen der witzig-ver-schmitzten Zeichnungen durch-schaut man, dass der Musikbetrieb heute mehr Betrieb ist als Musik.»  
*Cedric Dumont*

## Giovannetti 111 neue Kaminfeuer-geschichten

128 Seiten, illustriert, Fr. 14.80

«Wir lernen, indem wir die Selbstge-fälligkeit der im Buch geschilderten Fabeltiere belächeln, über uns selber lachen.»  
*Appenzeller Zeitung*

## Giovannetti Pablo

88 Seiten, illustriert, Fr. 12.80

«Giovannetti ist einer der ganz wenigen, der Phi-losophisches oder Transzendentes mit einem wirklich echten, hintergründigen Humor verbind-en kann.»  
*Schaffhauser Nachrichten*

## Peter Faessler Appenzeller Witz und arkadische Schweiz-Idyllik

Ursprung und Weg eines helvetischen Charakterbildes  
126 Seiten, mit farbigen Reproduktionen nach alten Stichen, Fr. 28.–

«Neben dem Lehr- und Unterhaltungswert dieser Studie sei auch deren Schauwert betont; Bilderauswahl und Qualität der Wiedergabe halten eine Augenweide bereit.»  
*St. Galler Tagblatt*

## Ritter Schorsch Trottel, Träumer, Tagediebe

illustriert von Celestino Piatti  
128 Seiten, Fr. 14.80

«Der vielseitige Publizist Oskar Reck, der in des Ritters Rüstung steckt, weiss genau, was er sagen will. Ritter Schorsch zeigt an mehr als einem Bei-spiel, dass einer wohl weniger Trottel geworden wäre, wäre er mehr Träumer oder gar Tagedieb geblieben...»  
*Zuger Tagblatt*

## Bruno Knobel Wer ändern eine Grube gräbt ...

Satiren, Karikaturen und anderes aus dem Nebelpaltes im Urteil von Leserbriefen  
152 Seiten, illustriert, Fr. 19.80

Obwohl sie gern und häufig die zeitgemässe For-derung «Mehr Dialog!» im Munde führen, ist für viele Zeitgenossen nichts so unerträglich, wie eine andere als ihre eigene Meinung zu hören.

## Hans Moser Medizinisches

Eine heitere Mixtur  
80 Seiten, Fr. 12.80

«Das Büchlein kann von Krankenkassen emp-fohlen, wenn auch nicht subventioniert werden.»  
*Glärner Nachrichten*

## René Gilsli Kommentare zum Lauf der Welt und überhaupt

112 Seiten, mehrfarbig, Fr. 24.80

«Gilsli ist weltoffen, aber unbestechlich seinem Gewissen gehorchend. Die Graphiken sind von grösster Einprägsamkeit, immer engagiert.»  
*Bieler Tagblatt*

## Bö Elsa von Grindelstein und ein gewisser Bö

72 Seiten, Fr. 5.80

Was ich, erklimmend des Olympos Sprossen, / empfunden, hab in Versform ich gegossen. / Nur um den Bucherlös mit mir zu teilen / half ein gewisser Bö bei manchen Zeilen.  
*Elsa von Grindelstein*

## Fredy Sigg Hochachtungsvoll zeichnet Fredy Sigg

96 Seiten, Fr. 9.80

«Fredy Sigg treibt mit dem Zeichenstift keineswegs Publikumsbeschimpfung. Das ist es, was ihn zu einem der lebenswürdigsten Schweizer Kari-katuristen macht.»  
*Kaufmännisches Zentralblatt*

## Max Mumenthaler

Jahrmarkt der Zeit  
Reimereien aus dem Nebelpaltes  
80 Seiten, Fr. 12.80

«Eine Art Trost- (oder wie man heute sagt) Auf-stellbüchlein für geplagte Zeitgenossen.»  
*Glärner Nachrichten*

## Felix Rorschacher

Das darf nicht wahr sein!  
99 ungläubliche, aber wahre Druckfehler und Stilblüten  
90 Seiten, Fr. 9.80

«Was nicht wahr sein dürfte, wird täglich aufs neue wahr, dank dem Einfallsreichtum des Druckfehlerteufels und der Gedankenlosigkeit der Schreiber. Wer noch daran zweifeln sollte, blättere in diesem Büchlein.»  
*Neue Zürcher Zeitung*

## Giovannetti ... jawassinüdsäged!

68 Seiten, Fr. 8.–

«Durch köstliche Tierzeichnungen wird hier Menschliches und Allzu-menschliches schalkhaft-kritisch vorgebracht. Die einzelnen Blätter können losgetrennt und als Postkar-ten verwendet werden.»  
*Israelisches Wochenblatt*

## Giovannetti ... ja – wer chunnt dänn da?

56 Seiten, Fr. 5.80

«Was auf dem Kinderbuchmarkt noch fehlte, ist eben erschienen: ein naives, mütterwitziges, vorder- und hintergründiges Büchlein für Kinder (und deren Autoritätspersonen).»  
*St. Galler Tagblatt*

## Hans Moser Mitlachen ist wichtiger als siegen

Sportkarikaturen  
96 Seiten, Fr. 9.80

«Zu oft vermisst man im Zusammenhang mit dem Sport den Humor. Dieses Buch zeigt, dass man über eine Sache, die eigentlich zum Vergnügen und zur Entspannung erfunden wurde, auch gelegentlich lächeln kann.»  
*Aargauer Volksblatt*

## Walter Koller 300 Appenzellerwitze

80 Seiten, Fr. 9.80

«Der grösste Teil dieser Witze wird in Appenzöller Mondaat wiedergegeben; der Klang des einheimischen Idioms vermag das Vergnügen über diese Beispiele des Volkswitzes noch wesentlich zu erhöhen.»  
*Bieler Tagblatt*

## Paul Ehrler Heliotherapie

Ein Stück Medizingeschichte  
64 Seiten, illustriert, Fr. 15.80

«Dr. Ehrlers Buch beleuchtet auf fesselnde Art ein wichtiges, bisher wenig beachtetes Kapitel der Medizingeschichte. Ein gelungenes Buch, dem man weite Verbreitung wünscht!»  
*Engadiner Post*

## Fritz Herdi Haupte, Füsillier Witzig!

Weitere 222 Witze vom und übers Schweizer Militär plus Kostproben aus der Soldatensprache. Fr. 9.80

## Fritz Herdi Häsch dä ghört?

Weitere 222 Witze vom und übers Schweizer Militär plus Kostproben aus der Soldatensprache. Fr. 9.80

## Fritz Herdi Fräulein, zale!

333 Witze vom Gast und Garçon über Glas und Gulasch bis Gattin und Gardinenpredigt. Fr. 9.80

## Fritz Herdi Polizeischtund, mini Herre!

Weitere 333 Witze von Beizli und Bierschaum über Biftegg und Bordeaux bis Brötli und Barmaid. Fr. 9.80

## Fritz Herdi Wänns chlöpft, no en Meter!

Zum Thema Auto weitere Witze, Anekdoten, Aussprüche und volkstümliche Ausdrücke. Fr. 9.80

## Walter Koller/Jacques Schedler Seppli

Ein Bilderbuch aus dem Appenzellerland  
32 Seiten, Fr. 24.–

«Geeignet als Kopfkissenbuch für Heimweh-Appenzeller, als Bildband für Freunde ländlichen Brauchtums und als unerschöpfliche Anregung und Illustration zum Erzählen von Geschichten für Kinder.»  
*Burgdorfer Tagblatt*

## Etienne Michel Wer zuerst lacht ...

555 Witze, 136 Seiten, Fr. 9.80

«Das Bändchen verspricht dem Leser, dass er nicht nur zuerst, auf den ersten Seiten, sondern das ganze Bändchen hindurch und auch zuletzt noch lacht.»  
*Kaufmännisches Zentralblatt*

## Albert Ehrismann Schmelzwasser

Gedichtband  
76 Seiten, Fr. 11.50

«Ehrismanns Gedichte sind ebenso schön wie karg, urban wie himmelweit und resigniert wie hoffnungsvoll.»  
*Der Landbote*

## Paul Ehrler ... hätte ich nur meine Bekannten schon begrüsst ...

Illustrierte Geschichte der Sanatoriums-Frischluf-Liegekur 1860–1950  
152 Seiten, Fr. 28.–

«Das thematisch einzigartige, reichbilderte Buch enthält auch ein Interview mit einem prominenten einstigen Lungenpatienten, der erzählt, wie er der Krankheit ihr Bestes abgewonnen hat.»  
*Tages-Anzeiger*

## Fritz Herdi Zu Befehl, Korporal!

222 Witze vom und übers Schweizer Militär plus Kostproben aus der Soldatensprache. Fr. 9.80

IHR BUCHHÄNDLER  
BERÄT SIE GERNE!